



Beschlussvorlage 2018/377	Referat	Finanzreferat
	Abteilung	Abt. 20, Finanzreferat
	Verfasser(in)	Finanzreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Ausschuss für Soziales, Bildung und Integration	11.10.2018	öffentlich

Kinderbetreuungseinrichtungen in Friedberg; Sachstandsbericht

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

1. Generalsanierung und Erweiterung des Kindergartens St. Christophorus; hier Interimseinrichtung

Der als Träger des im Jahr 1973 errichteten Kindergartens und der im Jahr 2009 angebauten Kinderkrippe am, saniert derzeit vollumfänglich sein (Alt)Bestandsgebäude. Im Zuge dieser Generalsanierung wird zugleich eine zusätzliche Erweiterung um eine weitere Kindergarten-Gruppe verwirklicht. Mit den Bauarbeiten wurde im April 2018 begonnen, die Fertigstellung ist planmäßig und budgetgerecht zum Jahresbeginn 2019 vorgesehen. Entsprechend der städtischen Beschlusslage (StR 20.10.2016 VL 2016/334) wurde eine öffentliche Förderung in Aussicht gestellt, bei der die Stadt Friedberg bis zur Erreichung der (staatlichen) förderfähigen Investitionskosten die Baukosten hierauf zu 100 % übernimmt (= 1.546.454 €). Die staatliche (Re-)Finanzierung beträgt dabei 969.000 €.

Um während der Bauphase den Kindergartenbetrieb (einschließlich dieser weiteren Kindergarten-Gruppe) aufrechterhalten zu können, wurde an der eine Interimslösung in Containerbauweise vorgesehen. Die Interimsunterbringung wird dabei über eine Anmietung der Container realisiert, wobei die Umsetzung durch den erfolgt. Entsprechend der gefasster Beschlüsse (StR 08.12.2016 - VL 2016/408 und BA vom 18.05.2017 - VL 2017/165) übernimmt die Stadt Friedberg die Kosten der Interimsunterbringung für die Dauer der Nutzung. Einschließlich erforderlicher Gründungsarbeiten sowie Baunebenkosten sind gerundet 418.500 € Gesamtkostenaufwand veranschlagt, die erforderlichen Haushaltsmittel sind bei Haushaltsstelle 4641.9870.15 vorgesehen und wurden vom Stadtrat im Rahmen der Haushaltsgenehmigung 2018 bzw. mit der Verabschiedung des Nachtragshaushalt 2018 entsprechend bereitgestellt.

2. Belegungssituation im Kindergartenjahr 2018/2019 – Ist-Situation

Die erste Umfrage in den Kinderbetreuungseinrichtungen zur Belegungssituation im neuen Kindergartenjahr 2018/2019, Stand 17.05.2018, über welche mündlich im Stadtrat am 17.05.2018 berichtet wurde, endete mit einer Warteliste von 40 Belegungswünschen bei acht freien Plätzen in anderen Einrichtungen. Durch Absagen seitens der Eltern von zugesagten Plätzen umfasste die Warteliste (Stand 06.06.2018) dann noch 36 Belegungswünsche, wobei weiterhin acht freie Plätze im Stadtgebiet zur Verfügung standen.

Als möglicher Lösungsansatz wurde daraufhin die kurzfristige Einrichtung einer weiteren Interimsgruppe am Interimsstandort angedacht. Es wurde dann unverzüglich eine telefonische Umfrage durch die betroffenen Träger an alle Eltern der Warteliste gestartet, um festzustellen, ob diese konkrete Interimslösung auch verbindlich gebucht werden würde. Von 36 Eltern (24 Kindergarten und 12 Krippe) waren lediglich 16 Eltern (9 Kindergarten und 7 Krippe) bereit, einen Interimskindergartenplatz in Friedberg-Mitte zu buchen. Im Ergebnis wurde daraufhin festgestellt, dass ein Kinderhaus mit voraussichtlich 16 Kindern als eigenständige Einrichtung sowohl finanziell wie pädagogisch nicht sinnvoll zu betreiben ist.



Unabhängig davon, versuchte die Verwaltung im unmittelbaren Anschluss die jeweiligen Adressen der betroffenen Eltern abzufragen (unter Einhaltung des Datenschutzes), um gezielt mögliche freie Plätze in den Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtgebiet oder über Tagesmütterangebote vermitteln zu können, wobei hier auch Kinderbetreuungseinrichtungen in unmittelbaren Nachbargemeinden in Betracht gezogen wurde.

Im Ergebnis stellt sich die Situation nunmehr aktuell so dar, dass durch weitere Absagen seitens der Eltern und damit freiwerdenden Plätzen (teilweise auch durch Doppel-meldungen) keine Vermittlungswünsche an die Stadt Friedberg mehr herangetragen wurden. **Die der Stadt Friedberg vorliegenden Absagen konnten alle berücksichtigt werden.**

Unabhängig davon wird derzeit weiterhin als (unterschwelliges) Betreuungsangebot die Einrichtung einer Minigruppe im Gehörlosenzentrum Friedberg-West weiterverfolgt. Stand heute könnte hier ein Betreuungsbeginn im Frühjahr 2019 erfolgen.

3. künftige Verfahrensweise zur Anmeldung in den Kinderbetreuungseinrichtungen

Um zum einen Doppelmeldungen zu vermeiden und für die Stadt eine frühere Übersicht über die Anmeldelage zu haben, sowie zum anderen eine einheitliche Bewerbungsplattform für sämtliche Einrichtungen den Nutzern (Eltern) anbieten zu können, wurde zunächst die Beschaffung eines onlinegestützten Anmeldeverfahrens als mögliche Lösung angedacht und auch entsprechende Haushaltsmittel vorgesehen.

Insbesondere infolge von Bedenken verschiedener Einrichtungsträger gegenüber einem onlinegestützten Verfahren und technischen Schnittstellenproblemen wurde parallel in einem kleinen Arbeitskreis aus Verwaltung und Kita-Vertreterinnen unter Einbezug der vorliegenden Erkenntnisse des alljährlichen Anmeldeprozedere in Form eines „Friedberger Weg“ vertiefend diskutiert.

Durch ein einheitliches, für alle Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtgebiet Friedberg geltendes Anmeldeformular, welches als pdf-Format ausfüllbar auf den jeweiligen Internetseiten der Kinderbetreuungseinrichtungen wie auch der Stadt Friedberg abrufbar ist, kann eine nutzerfreundliche Handhabung der Anmeldung geschaffen werden.

Durch einheitlich vorgegebene Verfahrenszeiten, in welche Eltern ihre Kinder anmelden können, sowie eingegrenzte fest vereinbarte Fristen der Bearbeitung- und Platzvergabe (Betreuungsvertrag) seitens der Träger, die verbindliche Angabe von Mehrfachmeldungen mit der Möglichkeit, diese auch tatsächlich benennen zu können (Prioritäten Wunschkindergarten), eröffnet mit diesem transparenten Anmeldeverfahren einen hoffentlich gangbaren Weg für sämtliche Beteiligte.

Die Sammelstelle sämtlicher Neuanmeldungen für alle Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtgebiet Friedberg wird zunächst die städtische Verwaltung, welche dann entsprechend der seitens der Elternschaft getroffenen Priorität den Anmeldebogen an die jeweilige Einrichtung zum individuellen, dann aber auch zum persönlichen Anmeldeverfahren weiterleitet.



Es ist geplant, in einem nächsten Schritt die Träger/Kindergartenleitungen im Rahmen einer Informationsveranstaltung Anfang November über diese Vorgehensweise zu informieren, sodass bei entsprechenden Zustimmung bzw. Unterstützung im Jahr 2019 für das folgende Betreuungsjahr 2019/20 mit diesem neuen gemeinsamen Anmeldeverfahren gestartet werden kann.